

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

Fremont, Neb., 27. Sept.

Die Haftungsarbeiten an Bier- und Mehlstraßen sind jetzt in Angriff genommen worden. An der BierstraÙe sind an der nördlichen Endung bereits drei BlöÙe fertiggestellt. Charles Herr beaufsichtigt das Wachen des Gements. Auch die Arbeiten an der MehlstraÙe schreiten zügig vorwärts.

Das Haus, welches G. S. Barnard im Jahre 1868 für seinen Gebrauch an der William Avenue baute, wird modernisiert werden. Es soll unter Beibehaltung der Innenteile in einen Wohngarten umgewandelt werden.

H. A. Boder ist in sein neues Haus an der südlichen Zweiten Straße eingezogen.

Die Gesundheit von Ralph Jennings, welcher nahe Douglas, Minn., auf der Patton Ranch ist, bessert sich nach hier eingetroffenen Nachrichten an seinem Vater.

Brau Geo. Stein, welche vor einigen Tagen eine Trepppe hinstellte und dabei ein Bein verlor, befindet sich etwas besser.

Die folgenden fünf Personen erhielten heute früh ihre Naturalisationspapiere im Distriktgericht: Elias Friedman, Fremont; Henry Rhode, Scribner; Kathu Otto Ahrens, Scribner; Ende Sehnack, North Bend; und John D. H. Westerhold, Dooper.

Das Keene-Sampson-Gebäude an Mainstraße geht seiner Vollendung entgegen. Man erwartet, es für Gebrauch fertig zu haben bei Mitte Oktober. Sam Wood, R. R. Voggers und G. H. Green werden die Wände innehaben und die oberen Räume werden von Wader Bros. als Lagerhaus-Räume benutzt werden.

Kaufmann J. M. Keene, welcher sich vor einigen Tagen verheiratete, ist mit seiner Frau hier eingetroffen.

Das Waisenhaus der Freimaurer, nördlich von der Stadt, ist so weit fertiggestellt, daß in einigen Tagen mit dem Ratten begonnen werden kann. Man erwartet, das Gebäude ungefähr um Weihnachten fertig zu haben. Es werden jetzt die Dachziegel gelegt und geben dieselben dem Gebäude einen schönen Zug.

Fremont, Neb., 28. Sept.
Der Chefhäfcher Everett C. Ward, welcher im vergangenen November einen Gehalt von 1.35 Dollars auf \$98.35 erhöhte und denselben bei einem hiesigen Geschäftsmann einwechselte, wurde schuldig gefunden. Die Jury hat ihm ein mildes Urteil. Das Urteil ist noch nicht gefällig und kann auf ein bis zwanzig Jahre Zuchthaus lauten.

John W. Coffis, Ingenieur an den Fremont Wasserwerken, ist heute früh gestorben. Er war hier 23 Jahre für die Stadt tätig. Das Begräbnis findet am Donnerstag statt.

Edwan Anderson ist in sein neues Haus, welches er auf der Wabner Farm nordwestlich von der Stadt gebaut hat, eingezogen.

Der Tractor, welcher für die Stadt gekauft wurde, ist heute früh hier angekommen. Der Mann, welcher mitkommen sollte, um Unterricht in der Bedienung der Maschine zu geben, ist aber infolge eines Unfalles nicht eingetroffen, so daß es noch einige Tage dauern wird, bis die Maschine in Gebrauch kommt.

Die Farmers Union wird am Sonntag ein Picnic im Morse's Park abhalten und erwartet man eine rege Beteiligung, wenn das Wetter günstig ist. Es sind dazu Einladungen ausgesandt worden an viele lokale Vereine in den umliegenden Counties.

Emil Glos und Frau sind jetzt auf ihrer Rückreise von der pacifischen Küste begriffen und dürften in einigen Tagen in Fremont ankommen. Gegenwärtig besuchen sie Freunde in Salt Lake City.

Die Verklammerung der Nebraska Bibliothekare nehmen am Mittwoch hier ihren Anfang. Es werden eine Anzahl hervorragender Personen Anreden halten. Jedermann kann den Verklammerungen, welche theils in der Bibliothek, theils im Hochschulgeldgebäude stattfinden, beiwohnen.

Aus Nebraska City und Umgegend!

Nebraska City, Neb., 27. Sept.
Gottlieb Kraus, welcher sich kürzlich beim Durchgehen eines von ihm geleiteten Furdies nicht unerhebliche Verletzungen zuzog, befindet sich erheutlich besser auf zunehmender Genesung.

Die Familie Louis Otnat befindet sich in kurzer Zeit zum zweiten Male unter ärztlicher Quarantäne, da eines der Kinder an Scharlachfieber erkrankt ist.

Frau Marie A. Wade hat durch ihren Anwalt Jean Cobden im Gericht um Scheidung von ihrem Manne nachgesucht. Letzterer hat den Anwalt Paul Lapping zur Vertretung seiner vermeintlichen Rechte

angeführt.
Frau Winnie Frey hat, wie ich bereits früher berichtete, wegen angeblich durch Verleihen ihres früheren Arbeitgebers Erik Schwartmann von nahe Unschuld erlittenen Verletzungen gegen diesen eine Schadenersuchklage im Betrage von \$5.000 im Gericht eingereicht. Schwartmann gibt zu, daß Winnie Frey durch einen Schlag verletzt wurde, der durch Zufall einem Gewehr entsprang, behauptet aber, daß er durch die Behandlung der Verletzungen für ärztliche Behandlung und Kostenverhältnisse einen Schaden von \$53 erlitten hat, und um Wiedererlangung dieser Summe hat er die Advokaten Tiger & Zimmerman beauftragt, eine diesbezügliche Klage im Gericht einzureichen.

Carl Schorb, welcher Mitte voriger Woche bei einem Auto-Unfall erhebliche Verletzungen erlitt und noch im Hospital verbleiben muß, erholt sich erfreulicherweise zusehends, so daß er wahrscheinlich in Kürze aus dem Krankenhaus entlassen werden kann.

Frau G. B. Miller hat heute Morgen im Gericht darum nachgesucht, ihren Bruder William Simms auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Frau Miller gibt an, daß ihr Bruder seit längerer Zeit ein fieberhaftes Benehmen gezeigt habe.

Wie es heute heißt, wird Gemeindefest, nachdem Polizeichef Jates, der bekanntlich zum Bundesmarschall ernannt wurde, resigniert hat, seinen vierten Polizeijahr anfechten, sondern sich mit drei begnügen, um somit der Stadt unnötige Kosten zu ersparen.

Hil. Lulu Hand, eine prominente junge hiesige Dame, deren Beruf in Zienographie und Maschinenheft bestand, ist am Samstag infolge eines Magenleidens (Unverdaulichkeit) gestorben. Sie erreichte ein Alter von etwa 28 Jahren. Die Beerdigung fand am Montag von der hiesigen Methodisten-Kirche aus statt.

Fliegenplage auf Gallipoli.

Ungenehme Begleiterfliegerei d. Krieges an den Dardanellen.

„Wenn Regen, Nebel und Granat“ so schreibt ein Londoner Sonntagsbeobachter, nachdem er die Dardanellen besichtigt, „die hauptsächlichsten Begleiterfliegerei des Krieges für die in Frankreich kämpfenden Engländer sind, so zählen Sonnenfliegen im Vergleich zu den Dingen, die den Kämpfern an der Dardanellenfront nicht so rasch aus dem Gedächtnis verdrängt werden. Seit zwei Monaten schon fendet die Sonne Tag für Tag ihre sengenden Strahlen herab. Nur selten, daß einmal für kurze Zeit ein Wölkchen einen Vorhang über das allzu freigelegte Gefecht breitet. Und in acht Wochen hat es keinen Tropfen geregnet, trotz der unerträglichen tropischen Temperatur, die einen nach dem himmlischen Nebel förmlich leuchten läßt. Die meisten von den Leuten hier würden den ganzen Sonnenschein gern gegen eine kleine erschöpfende Dürre englischer Herkunft eintauschen. Denn es ist verhoffentlich heil hier, wenigstens für Leute, die an andere Breitengrade gewöhnt sind. Ich muß indessen der Wahrheit die Ehre geben und sagen, daß die Australier und die aus Ägypten kommenden Truppen laut aufschreien, wenn man sich über die Hitze auf Gallipoli beklagt.

Aber die größte Plage hier sind die Fliegen, die einem das Leben geradezu zur Hölle machen. Was auch der Scheit ul Islam dagegen sagen mag: Der Gott des Landes ist nicht Allah, sondern Beelzebub, der Gott der Fliegen. Die Zahl der elender Fliegen geht ins Unendliche. Alle Speisen sind, kaum daß man sich zu Tisch gesetzt hat, schwarz von ihnen bewimmelt. In den Zelten belästigen sie einen mit ihrem blödsinnigen Wimmeln und zwingen einen Hundelang, hinter ihnen herzuweichen. Die jungen Schwärmer fliegen diese Fliegen auf den unbedeckten Köten zu und den Schützengräben; dem Venden oder machen sie das Dofe zu Qual und bringen ihm ein Ziel vor jedem Bissen bei, den er zu Munde führt. Nicht wirklich einmal ein Waid, so scheint auch die ihren großen Eindruck auf die Fliegen zu machen. Nur wenn er fährt, treibt er sie aufs Meer hinaus, so sorgt dafür, daß die Fliegen auf Teil von der Fliegenplage abblinmt. Narmelade und Jam geben, wie jeder weiß, zu den Lieblingsgerichten auf dem Soldatenfleisch. Woher sind sie aber auch Lieblingsessen der Fliegen, die diese guten Vortessagen dem englischen Soldaten ebenfalls verleiht. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als Jam und Narmelade eine Abhilfe zu versuchen, und dadurch zu beweisen, daß die Fliegen, durch die Farbe geläufigt, über die guten Dinge hinwegfliegen. Ich hoffe, den Ameiseneronten damit eine beherzigenswerte Anregung gegeben zu haben.“

— B. F. Warn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 410 Brandeis Gebäud., Omaha.

OEFFENTLICHE AUKTION

Massenverwalters Verkauf des vollständigen Waarenlagers der Fred Brodegaard Jewelry Company zum Nutzen der Kreditoren

Nachstehender Gerichtsbeschl wurde vom Distriktgericht des Douglas County, Wm. A. Redick, Richter, erlassen:

Der Massenverwalter ist hiermit beauftragt, sobald wie möglich alle Waaren und Kaufmannsgüter, die er jetzt an Hand hat, in öffentlicher Auktion zu veräußern und den Verkauf so lange fortzusetzen, bis die Forderungen der Gläubiger der genannten verklagten Korporation zufriedengestellt sind, oder bis er sich selbst davon überzeugt hat, daß es im Interesse der Gläubiger liegt, die Auktion einzustellen.

W. A. Redick, Richter des Distriktgerichts.

In Uebereinstimmung mit dem obigen Gerichtsbeschl wird der Brodegaard Geschäftsplatz, Ecke 16. und Douglas Straße, am Mittwoch, den 29. September, während des ganzen Tages geschlossen bleiben, um Inventur aufzunehmen.

Donnerstag Nachmittag, den 30. September, Nachmittags 2 Uhr, beginnt die größte öffentliche Auktion von feinen Juwelen und Schmuckgegenständen, die Omaha je gesehen. Nichts wird zurückbehalten.

Diamanten, hochklassige Uhren, Goldsachen, Wanduhren, Sterling Silbersachen, plattirte Gegenstände, geschliffene Glaswaaren, seidene Regenschirme, usw., usw.

Alles wird höchstbietend verkauft

Man vergesse nicht, daß dieses ein richtiger Massenverwalters Auktionsverkauf ist. Sie sind er sucht, irgend einen Artikel aus diesem großen, wundervollen Geschäft auszusuchen.

James E. Hand, der bestbekannte Juwelen-Auktionator, wird die Auktion leiten. Die Güte der Waare spricht für sich selbst.

Damen, die der Auktion beiwohnen, erhalten Sitze angewiesen.

Verpassen Sie den Beginn dieser Auktion nicht, Donnerstag, den 30. Sept., Nachmittags 2 Uhr.

Die Auktion wird täglich beginnend Nachmittags 2 Uhr und Abends um 7:30 fortgesetzt, bis die Forderungen der Gläubiger befriedigt sind.

L. D. Spalding, Massenverwalter.

At the Sign of the Crown



Up the Golden Stairs

Arglos!
Der Onkel Sam schickt rathlos
Re Role ribber drahllos,
Doch nicht! antwort! gnadlos:
„Nest geht der Spah erst grad los;
Ich halte Dich nicht schadlos,
Des Briten Platte thallos,
Leist der Torpedo nahlos,
Die Schiffe sinken pladlos.
Ich bin nicht hilf- und loatlos,
Ja nicht einmal etatlos,
Bumst! Gled Du, wiest Du Draht los,
Doch fahst Du's aus zu spät los.
E. R.

Klassifizirte Anzeigen!

Ich habe ein gutes Heim für eine gute Haushalterin. Nachfragen Omaha Tribune, L. 200. H.
160 Aker-Farm—alles gutes Land, Weide und Alfalfa, und gute Gebäude, 3 Meilen von zwei Städten in Johnson Co., Neb. Eintritt zu jeder Zeit. Nachfragen D 200 Omaha Tribune. D. 1.
Englischer Unterricht—wird ertheilt. Neb. 5554. D. 21.
Ich habe ein gutes Heim für ältere

Frau, die Haushalten kann. Katholisin bevorzugt. Nachfragen 10 Omaha Tribune. H.
Stellungsangebot.
Junger Deutscher mit besten Zeugnissen, seit 10 Jahren im Buchhandels- und Vor-Geschäft thätig, sucht Stellung, am liebsten als Reisender oder Schankkellner (Bar-tender). Nimmt auch irgend eine andere Beschäftigung an. Offerten erbeten unter F. 200 an die Omaha Tribune. D. 2.

Stellung gesucht.—Deutscher, 27 Jahre alt, sucht Arbeit auf Farm. Nachfragen D. 200 Omaha Tribune. H.
Deutsch-amerikanisches luth. Mädchen sucht Bekanntschaft mit gleichem, einem ehrlichen Farmersohn von 25—35 Jahren alt. Eine christliche Farmerschwester aus Nebraska. Adresse G 200 Omaha Tribune. D. 1.
Selbst gekelterter Wein—zu verkaufen bei der Gallone. Neb 7826. D. 20.
Älterer Mann mit Sohn sucht Haushalterin, Katholisin bevorzugt.

Nachfragen bei D. 100, Omaha Tribune.
Berlangt—erfahrener Verkäufer, um Kasse und andere Produkte direkt an die Farmer zu verkaufen. F. F. M. Schlüter Co., 302 11. Ave., Council Bluffs, Iowa.
Berlangt—gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von drei. Guter Lohn. Tel. Barney 7489.
In verkaufen.
Billig zu verkaufen:
vom Eigentümer, 320 Aker guten, schwarzen Bodens, 3 1/2 Meilen von Stadt und Bahn entfernt, in Süd Dakota. \$16 per Aker. Näheres bei H. Groeling, Verdigre, Neb. D. 4.

Washington County, Iowa.—Eine 298 Aker große, gut gelegene Farm im Washington County, Ia., wird weils Ausgleidung einer Erbschaft billig und zu günstigen Bedingungen offeriert. Weils Land, neue Gebäude, alles in bester Ordnung. Man wende sich an C. S. Boehl, 2401 Leavenworth Str., Omaha, Neb. F. 99.
320 Aker—Goodstead frei in Colo-

rado, bester Boden, genug Wasser und Holz, nahe zur Eisenbahn u. größeren Städten. Lokation, gerichtlich eingetragen und abgemessen, betragt \$185. Für Einzelheiten senden Karte. Colorado Homestead Co., 1624 Curtis Str., Denver, Colo. D. 2.
Der beste u. billigste Schuhmacher—ist Matthias Schmittchen, 1422 Süd 16. Str. Garantierte Arbeit. D. 9.

Albert Manther, 407 Ward 25. Str., So. Omaha, sucht Stellung als Lohndreher. Ist bereit, Aufträge zu Hause auszuführen. Gute Arbeit garantiert. D. 1.
Gebrauchte—Elektr. Motoren, Douglas 1919. Le Bron & Gray, 116 E. 13. Str.
Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents.
Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 E. Farnam. D.3445
Geprüfte Dechamme.
Fron H. Sjogren, 5720 N. 16. Straße. Wehler 3098.

— F. C. Reed, 1207 Farnam Str. Decks, Decks, Decks, Decks, Decks
Billard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Gebäude. Telefon Tyler 1350.
Lanz-Akademie.
Turpin's Lanz Akademie, 28. und Farnam.
Dr. S. Staats, Deutscher Frauenarzt und Operateur.
Meine mehr als 20-jährige Erfahrung hat bewiesen, daß viele Frauenleiden ohne Operation geheilt werden können, wenn rechtzeitig und richtig behandelt. 629 4. Straße (Washington's Geb.). Sioux City Ia.
Licht Cure Kissen und Matrassen aufarbeiten durch die albenährte Firma Omaha Pillow Co., 1907 Cumings Str. Tel. Douglas 2467. I. f.
Busch & Vorghoff, Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz, Leben-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftskontingente.
Zimmer 1, Fremier Block, Südostcke 15. und Dodge Straße, Omaha, Neb.